

Montag, 17.9.2018

14:00 Uhr — Begrüßung und Einführung

- Prof. Klaus Vogel, Deutsches Hygiene-Museum
- Thomas Krüger, Bundeszentrale für politische Bildung
- Dr. Johannes Schütz, Deutsches Hygiene-Museum

Aktionsfelder rechter Bewegungen

Zu Beginn der Tagung werden die verschiedenen Akteure und Bewegungsformen anhand ihrer Weltbilder und Aktionsfelder vorgestellt. Zugleich werden aber auch die ideologischen Überschneidungen und Querverbindungen herausgearbeitet, um personale Netzwerke und Beziehungsmuster aufdecken zu können. Solche Zusammenhänge werden am Beispiel der Identitären Bewegung konkretisiert, um die Problematik der Vielfalt und Einheit rechter Ideologen veranschaulichen zu können.

14:30 Uhr — Vielfalt und Einheit rechter Akteure

- Alexander Häusler, Sozialwissenschaftler, Fachhochschule Düsseldorf

15:45 Uhr — Kaffeepause

16:00 Uhr — Herausforderungen durch neue Akteure:

Das Beispiel der Identitären Bewegung

- Natascha Strobl, Politikwissenschaftlerin, Universität Wien

1. Workshop-Phase, 17:15 Uhr

Metapolitik und der Wunsch nach kultureller Hegemonie

- Natascha Strobl, Politikwissenschaftlerin, Universität Wien

Rechte Akteure in deutschen Parlamenten

- Alexander Häusler, Fachhochschule Düsseldorf

Bürgerproteste und Protestbürger

- Dr. Steven Schäller, Technische Universität Dresden

Die Bedeutung und Entwicklung der Reichsbürger

- Jan Rathje, Politikwissenschaftler, Amadeu Antonio Stiftung Berlin

Gewalt und Terrorismus von rechts: Entwicklungen seit dem öffentlichen Bekanntwerden des »NSU«

- Dr. Matthias Quent, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena

Eine neue soziale Bewegung von rechts – Schulterchluss von Bürger*innen und Neonazis am Beispiel Sachsens

- Michael Nattke, Kulturbüro Sachsen e. V., Dresden

Was machen Neonazis? Ihre Position und Rolle in der aktuellen Entwicklung

- Andreas Speit, Hamburg

Dienstag, 18.9.2018

Effekte sozialer Transformationen: Gesellschaft, Gemeinschaft, Individuum

Im zweiten Panel stehen die Ursachen für den aktuellen Aufschwung rechter Bewegungen und Ideologien im Mittelpunkt. Welche Faktoren fördern die Entwicklung und Verbreitung von menschenfeindlichen Vorurteilen, exkludierenden Identitätsvorstellungen und Elitenverachtung? Wodurch wird die Bereitschaft zu symbolischer und physischer Gewalt gestärkt? Welchen Einfluss haben die gesellschaftlichen Transformationsprozesse? Lässt sich der Zulauf zu rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien und Bewegungen in Europa und den USA durch die neoliberale Politik erklären? Welche Rolle spielt der Umbruch in den postkommunistischen Gesellschaften für das Erstarken der dortigen Rechten? Zugleich werden in diesem Panel aber auch individualpsychologische Faktoren in den Blick genommen. Anhand von Detailstudien werden die spezifischen Sozialisationserfahrungen und Vergemeinschaftungspraktiken als mögliche Gründe für die Übernahme rechter Ideologien erörtert.

9:30 Uhr — Ökonomische Notwehr oder autoritäre Wende? Kontroversen um das Erstarken der neuen Rechten in Europa

- Prof. Dr. Silke van Dyk, Soziologin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

10:45 Uhr — Postkommunistische Gesellschaften im Vergleich

- Prof. Dr. Raj Kollmorgen, Soziologe, Hochschule Zittau/Görlitz

12:00 Uhr — Mittagspause

2. Workshop-Phase, 13:00 Uhr

Religion und Kirchen als Widersacher oder Komplizen des Rechtspopulismus?

- Dr. Oliver Hidalgo, Universität Regensburg

Ökonomische und kulturelle Deprivation durch Umbrüche und Krisen

- Prof. Dr. Raj Kollmorgen, Hochschule Zittau/Görlitz

Die radikale Rechte in den postkommunistischen Gesellschaften – ein Ländervergleich

- Dr. Tatiana Golova, Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien Berlin

Identität oder Klasse? Über eine falsche Alternative in Zeiten des Rechtspopulismus

- Prof. Dr. Silke van Dyk, Soziologin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

14:30 Uhr — Vortrag: »Leistungen unserer Vorfahren?«

Zur Kritik des Rechtsextremismus aus transgenerationaler Perspektive

- Dr. Jan Lohl, Sozialpsychologe, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a. M.

15:45 Uhr — Kaffeepause

3. Workshop-Phase, 16:00 Uhr

Sozialisations(muster) im Vergleich: Radikalisierung vor dem Hintergrund der individuellen Erfahrung

- Dr. Jan Lohl, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a. M.

Neue Lebensfelder – Das Wirken der Völkischen Siedler

- Marius Hellwig, Amadeu Antonio Stiftung Berlin

Probleme in der Praxis pädagogischer Institutionen der frühkindlichen Erziehung

- Julia Schuster/Danilo Starosta, Kulturbüro Sachsen e. V., Dresden

Geschlechter- und Rollenbilder in der extremen Rechten

- Prof. Dr. Michaela Köttig, Fachhochschule Frankfurt a. M.

Die Rechte in christlichen Gemeinschaften

- Liane Bednarz, Hamburg

»Nicht einfach nur Musik!« – RechtsRock als Multi-Tool der Neonazi-Szene

- Steffen Heerdegen, Mobit e. V., Erfurt

17:30 Uhr — Abendessen



19:00 Uhr — Öffentliche Abendveranstaltung in der Reihe »Theorien zur Praxis«

Theorien der Neuen Rechten

- mit Prof. Dr. Philipp Felsch, Kultur- und Wissenschaftshistoriker, Humboldt-Universität zu Berlin, Danilo Scholz, Ideenhistoriker, École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris und Arne Vogelgesang, freier Autor, Regisseur und Gründer des Theaterlabels »internil«, Berlin

Mittwoch, 19.9.2018

Der Link zur Gesellschaft: Die Rechte und die Medien

Das Internet ist zum zentralen Katalysator der extremen Rechten geworden. Das abschließende Panel informiert zum einen darüber, über welche Kanäle sich die unterschiedlichen rechten Akteure verbinden und wie rechtspopulistische Parteien und rechtsextreme Kameradschaften die digitalen Medien zur Vernetzung und Inszenierung nutzen. Zum anderen soll gezeigt werden, wie die medial produzierten Bilder von der extremen Rechten auch zur Wahrnehmung und Aushandlung dieses Phänomens in der deutschen Gesellschaft beitragen.

9:00 Uhr — Politische Kommunikation im digitalen Zeitalter

- Prof. Dr. Gerhard Vowe, Kommunikationswissenschaftler, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

10:15 Uhr — Medienhandeln von rechts: Entwicklung und Ausrichtung der rechten Medienlandschaft heute

- Prof. Dr. Fabian Virchow, Sozialwissenschaftler, Fachhochschule Düsseldorf

11:30 Uhr — Kaffeepause

4. Workshop-Phase, 11:45 Uhr

(A)soziale Medien: Hasskommentare im Internet als Radikalisierungsmoment

- Dr. Cornelia Mothes, Technische Universität Dresden

Über die Funktionen des rechten Medienangebots

- Prof. Dr. Fabian Virchow, Fachhochschule Düsseldorf

Echokammern und Filterblasen: Vernetzung über Social Media

- Simone Rafael, Amadeu Antonio Stiftung Berlin

Kampf um die Straßen und Kampf um die Deutung: Verknüpfung von Demonstrationen, Bürgerprotesten und Kommentarspalten

- Dr. Sebastian Kurtenbach, Fachhochschule Münster

Fremd- und Selbstbilder rechter Akteure

- Arne Vogelgesang, Berlin

Zehn Regeln für erfolgreiche Kommunikation

- Prof. Dr. Gerhard Vowe, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

13:15 Uhr — Mittagessen

14:30 Uhr — Podiumsdiskussion

- u. a. mit Prof. Dr. Hans Vorländer, Politikwissenschaftler, Technische Universität Dresden, Prof. Dr. Armin Nassehi, Soziologe, Ludwigs-Maximilian-Universität München (angefragt), Marco Wanderwitz, Mitglied des Deutschen Bundestages, Chemnitz/Berlin

15:30 Uhr — Tagungsende

16:00 Uhr — Führung durch die Ausstellung »Rassismus. Die Erfindung von Menschenrassen«

Während der Tagung entstehen im Auftrag des Deutschen Hygiene-Museums Foto- bzw. Videoaufnahmen, die wir ausschließlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen möchten, z. B. in eigenen Drucksachen, auf unserer Website sowie unseren YouTube- und Social-Media-Kanälen. In dieser Verwendung liegt unser berechtigtes Interesse an der Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Rechtsgrundlage ist der Art. 6 Abs. 1 lit. f) der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO). Die Fotos bzw. Videos werden von einem Produzenten angefertigt, bearbeitet und an das DHMD übergeben, der ebenfalls den gesetzlichen Anforderungen unterliegt. Wenn Sie auf diesen Aufnahmen nicht erscheinen möchten, wenden Sie sich bitte an das Museumspersonal oder mailen an presse@dhmd.de